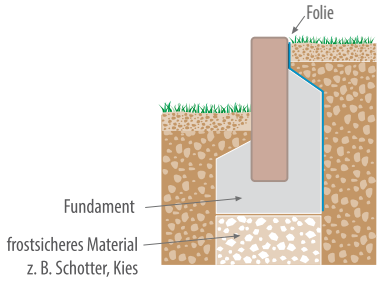
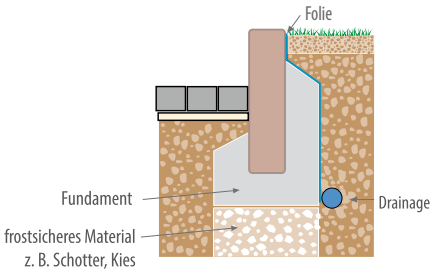
Weidengeflecht

Einbauhinweise als Randstein:

Um ausreichende Stabilität zu erzielen, sollten die Bauteile in ein 10–20 cm dickes Streifenfundament aus erdfeuchtem Magerbeton (C 12/15) gesetzt werden. Dieses Fundament muss auf einer frostfrei gegründeten, verdichteten Schotterschicht aufgebaut werden. Der Randstein sollte min. zu 1/4 der Elementhöhe fest in das Fundament und die beidseitig angeformten Rückenstützen eingebunden werden (siehe Skizze). Zur besseren Orientierung dient eine gespannte Schnur, welche eine der späteren Oberkanten des Elements vorgibt. Verteilen Sie zuerst eine ausreichende Menge des Fundamentbetons für etwa 4-5 Elemente, hierauf setzten Sie die Elemente und klopfen diese mit einem Gummihammer auf die richtige Höhe und Position ein. Danach bilden Sie die schrägen Stützschürzen auf beiden Seiten aus. Achten Sie dabei immer auf eine fluchtgerechte Ausrichtung, einen lotrechten Einbau und in den Ecken (wenn möglich) auf einen rechten Winkel. Der Fundamentbeton sollte min. 1 Tag aushärten, bevor mit anderen Arbeiten begonnen wird.

Tipps: Werden Randsteine in Verbindung mit Flächenbelägen eingesetzt, empfiehlt es sich, die Position der Randsteine auf das Raster- oder Verlegemaß abzustimmen (das erspart unnötige Zuschnittarbeiten) und berücksichtigen Sie die erforderliche Aufbauhöhen der Steine und der Bettungsschicht. Bauteile mit rückseitiger Erdanfüllung müssen vor Feuchtigkeit und Schmutzwasser aus dem Erdreich mit einer geeigneten Folie geschützt werden. Betonelemente sind fertigungsbedingt leicht konisch und verjüngen sich leicht nach oben, mit Hilfe kleiner Holzkeile lassen sich diese leichter fixieren. Bei nicht ausreichend sickerfähigem Untergrund oder bei zu erwartendem Hangwasser muss zusätzlich mit einer Drainageschicht aus frostsicherem Material gearbeitet und ggf. eine Drainage verlegt werden.



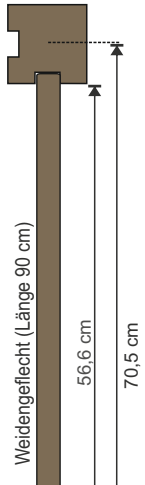


Einbauhinweise in Kombination mit Beetpfosten:

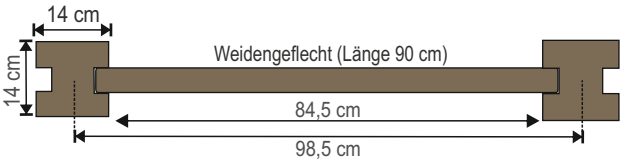
Zuerst erfolgt der Aushub und Einbau der Beetpfosten in entsprechende Punktfundamente (siehe Einbauhinweise Beetpfosten). Es empfiehlt sich, die erst Lage der Weidengeflecht-Elemente mit der strukturierten Seite nach außen bzw. vorn vorsichtig in die Nut der Beetpfosten einzuschieben, solange der Fundamentbeton noch formbar ist, danach die lotrechte Ausrichtung der Pfostenelemente nach allen Seiten überprüfen und Fundamentbeton ggf. neu andrücken, falls sich etwas verschoben hat (Beetpfosten ggf. abstützen bis der Beton angezogen hat und genügend Stabilität bietet. Nachdem der Fundamentbeton ausgehärtet ist (ca. 1 Tag), können die übrigen Zwischenelemente vorsichtig von oben in die jeweilige Nut eingeschoben werden. Kleine Unebenheiten oder Unregelmäßigkeiten an den Seiten des Weidengeflechts können ggf. mit einer Feile oder einem Trennschleifer geglättet bzw. nachgearbeitet werden. Bitte wenden Sie hierbei keinen Hammer oder Gewalt an, die Elemente könnten brechen oder beschädigt werden.

Vor dem Einbringen von Erde bzw. Pflanzboden müssen die Innenseiten des Beetes mit einer stabilen Folie oder Noppenbahn ausgekleidet werden – gleiches gilt ggf. an Hauswänden oder Mauerwerken. Sorgen Sie für eine ausreichende Drainage nach unten (Staunässe im Hochbeet vermeiden!). Bei schwerem oder lehmhaltigen Boden empfehlen wir im Vorfeld den kompletten Aushub des Bodens um ca. 20 cm für eine Drainageschicht aus Schotter oder Kies. Danach kann der Pflanzraum entsprechend seiner Bestimmung verfüllt bepflanzt werden.

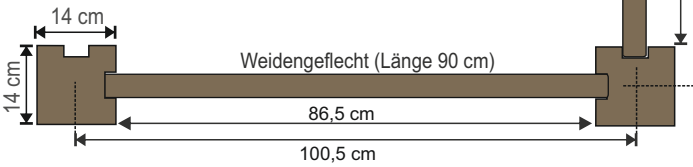
Weitere Informationen, Maße und Tipps finden Sie auch in den Einbauhinweisen zu „Beetpfosten“ und unserem „Hochbeet Antik“.



Einbaubeispiel und Maße von Beetpfosten:

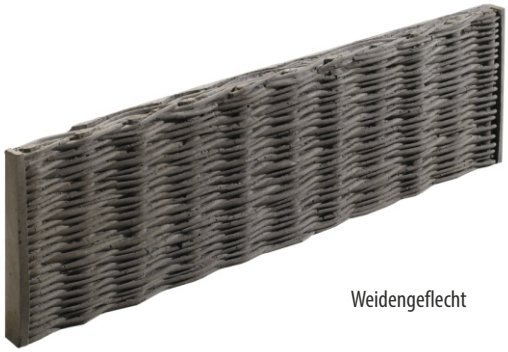


Einbaubeispiel und Maße mit Eckpfosten:



Zuschnitt und Anpassungen können mit einem geeigneten Trennschleifer oder einer sog. Nass-Schneidemaschine vorgenommen werden. Allerdings kann dabei die natürliche Struktur beschädigt und die Optik des Weidengeflechts beeinträchtigt werden. Darüber hinaus finden gekürzte Elemente beim Einbau in Verbindung mit Beetpfosten nicht mehr genügend Halt und Stabilität in der dafür vorgesehenen Nut. Daher sollten die Rastermaße in diesem Fall eingehalten und bei der Planung entsprechend berücksichtigt werden.

Weidengeflecht



Weidengeflecht

Farbe:

braun-antik

Ein absolutes Highlight in Ihrem Garten – das Weidengeflecht. Durch eine spezielle Herstellungstechnik ist es möglich, die natürliche Optik recht detailreich und filigran nachzuempfinden. Dieses Weidengeflecht aus Beton ist im Gegensatz zu seinem Vorbild allerdings absolut verrottungssicher, witterungsbeständig, langlebig und pflegeleicht, denn es kommt ganz ohne Erhaltungspflege und chemische Schutzlasuren aus.

Ob als einzelner Randstein oder in Kombination mit den Beetpfosten - das Weidengeflecht macht immer eine gute Figur. Zusammen mit den Beetpfosten lassen sich natürlich wirkende Hochbeete und Rabatten bis zu einer Höhe von 75 cm gestalten. So entstehen außergewöhnliche und langlebige Pflanzbeete für Salat, Gemüse und Kräuter, Blumen, Stauden u. v. m. Je nach Kombination dieser Elemente lassen sich verschiedene Beetformen in unterschiedlichen Größen realisieren.

Beet- & Beet-Eckpfosten

Hinweis: Das Weidengeflecht und die Beetpfosten sind unbewehrte Betonelemente, die als Designelement und optisch ansprechende Lösung im Garten konzipiert wurden. Sie sind nicht für statische Anwendungen, wie beispielsweise Stützmauern oder Hangbefestigungen geeignet. Die Rückseite der Elemente ist (produktionstechnisch bedingt) keine Sichtseite (unstrukturiert, betonrau).